

LafargeHolcim und CDC Group fördern gemeinsam Lösung für emissionsarmen Bau erschwinglichen Wohnraums

LafargeHolcim und die CDC Group, eine Organisation zur Entwicklungszusammenarbeit aus Grossbritannien, haben eine Absichtserklärung zur Gründung eines neuen Unternehmens unterzeichnet, das die Produktion und Verbreitung einer erschwinglichen Baulösung, die speziell für aufstrebende Märkte entwickelt wurde, fördern soll.

Ziel des neuen Gemeinschaftsunternehmens ist es, die Produktion von Mauersteinen aus Erde und Zement, einem einfachen, zuverlässigen und erschwinglichen Baumaterial, das LafargeHolcim 2013 in Malawi eingeführt hat, zu steigern.

Erschwingliche und emissionsarme Lösung gegen Entwaldung in Malawi

Entwaldung und Waldschädigung sind die Treiber des Treibhausgasausstosses in Malawi. Wesentlich mitverantwortlich dafür sind gebrannte Ziegel, das meistgenutzte Baumaterial in Malawi, da bei deren Herstellung mit Holz befeuerte Brennöfen zum Einsatz kommen.

LafargeHolcim hat eine alternative Lösung zu gebrannten Ziegelsteinen entwickelt: Durabric, vom konzerneigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum konzipiert, wird hergestellt, indem eine Mischung aus Erde und Zement in einer Gussform gepresst wird und ohne Brennen in der Sonne aushärtet. Durabric trägt zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und der Entwaldung im Zusammenhang mit dem Einsatz von Brennholz bei. Die Steine sind zudem widerstandsfähiger als gebrannte Ziegel, während die Baukosten gleichzeitig verringert werden können.

„Durabric bietet viele Vorteile im Vergleich zu den herkömmlichen Ziegeln am Bau: einfache Herstellung, ein geringerer ökologischer Fussabdruck, höhere Widerstandsfähigkeit – und das bei geringeren Kosten“, sagt Gérard Kuperfarb, Konzernleitungsmitglied und verantwortlich für Wachstum und Innovation bei LafargeHolcim. „Mit dem gemeinsamen Unternehmen, das wir zusammen mit CDC ins Leben rufen, werden wir die Entwicklung dieser alternativen Lösung in aufstrebenden Märkten, wo noch zumeist traditionelle Ziegel genutzt werden, vorantreiben.“

Mehr als drei Millionen dieser Steine sind in Malawi bereits produziert und in über 500 Gebäuden verbaut worden. Gegenwärtig wird eine Produktionsstätte errichtet, um die Verfügbarkeit von Durabric in Malawi zu verbessern.

Gebündeltes Wissen, um Lösung weiter voranzutreiben

Das Ziel des von LafargeHolcim geführten Unternehmens ist es, die in Malawi genutzte Lösung auch in anderen Ländern anzubieten, die von der Entwaldung als Ergebnis von mit Holz gebrannten Ziegeln betroffen sind. Dabei geht es um die Bereitstellung der Ausrüstung zur Produktion der Steine, technische Unterstützung vor Ort und Fortbildungen für Maurer. CDC, die zum Government's Department for International Development ("DfID") Grossbritanniens gehört, wird parallel zu LafargeHolcim investieren und ihre Expertise bei der Umsetzung von Projekten mit starken Sozial- und Umweltelementen beitragen.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 115.000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 32 Milliarden (EUR 26 Milliarden) im Jahr 2014. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com

Über CDC Group plc

CDC ist Grossbritanniens Organisation für Entwicklungszusammenarbeit. CDC's Aufgabe ist es, den Aufbau von Unternehmen in Afrika und Südasien zu unterstützen, Arbeitsplätze zu schaffen und einen nachhaltigen Unterschied im Leben von Menschen in einigen der ärmsten Regionen der Welt zu bewirken. cdcgroupp.com

CDC beabsichtigt, in das Joint Venture über die DfID Impact Acceleration Facility ("DIAF") zu investieren. DIAF ist ein zweckgebundener Fonds mit einem Volumen von GBP 40 Millionen, der von CDC gemanagt wird und Teil von DfIDs Impact Programme ist. DIAF zielt darauf ab, direkt dort zu investieren, wo es Potenzial für signifikanten Einfluss auf Soziales und Entwicklung in schwierigen Regionen gibt. Das Engagement soll die Chancen auf den Erfolg der Investitionen erhöhen und eine kommerzielle Nachhaltigkeit über verschiedene Wege erreichen, beispielsweise über die Bereitstellung von langfristigem Kapital und der Verbreitung von Know-how der CDC Group und der dazugehörigen Unternehmen.

Mehr Informationen zu DIAF: www.cdcgroup.com/How-we-do-it/Types-of-capital/diaf/